

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 37 (1946)

Nachruf: Paul Joachim Haffter-Bryner 1869-1946
Autor: Pallmann, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RIASSUNTO

L'autore dà un resoconto delle conferenze e delle escursioni tenute al corso di perfezionamento della Società svizzera dei professori di geografia avuto luogo dal 13 al 19 ottobre 1946 a Losanna. E. IMHOF parlò sui progressi conseguiti nel campo della cartografia. CH. BIERMANN dimostrò la città di Losanna. CH. BURKY analizzò le relazioni esistenti tra geopolitica e geografia politica. R. MEYLAN illustrò la Vallée de Joux che fu visitata in un'escursione. P. VOSSELER parlò sulle possibilità delle rappresentazioni grafiche nell'insegnamento. F. NUSSBAUM espose gli obblighi delle università nei riguardi dell'insegnamento della geografia nella scuola media e da ultimo H. GUTERSOHN analizzò il valore educativo della geografia. Una escursione al castello di Chillon chiuse questo congresso istruttivo.

NEKROLOGIE

Paul Joachim Haffter-Bryner 1869—1946

Am 17. April 1946 entschlief in Zürich nach langem Leiden PAUL J. HAFFTER-BRYNER im 77. Lebensjahr. Mit ihm ging ein stiller Privatgelehrter und treuer Freund der Naturwissenschaften in die ewige Ruhe ein. PAUL HAFFTER, ein Bürger von Weinfelden, wurde am 2. November 1869 in Meilen geboren. In Zürich verlebte er eine schöne, ungesorgte Jugend; am zürcherischen Gymnasium bestand er das Maturitätsexamen. Innere Neigung und eine eher schwächliche Gesundheit bewogen ihn zum Studium der Landwirtschaft. Er absolvierte das damalige Eidgenössische Polytechnikum in den Jahren 1888—1892; ein Studiensemester in Bonn schloß sich an. 1893 siedelte der junge Landwirt mit seinen Eltern nach Schloß Berg über, unweit Weinfelden; er übernahm dort die Leitung des Gutsbetriebes. Neben der praktischen Betätigung fand er stets Zeit für die Botanik, für die er durch seinen Lehrer C. SCHRÖTER gewonnen wurde. Botanik und Ethnographie waren die Lieblingsgebiete, denen er seine freien Stunden schenkte und für die er eine ursprüngliche wissenschaftliche Begabung besaß.

Nach zwanzigjähriger praktischer Betätigung in Berg verkaufte unser Verblichener sein Gut, um nunmehr seinen geliebten Wissenschaften zu leben. Das Oberengadin wurde zu seiner zweiten Heimat. Er durchstreifte zusammen mit seiner gleichgesinnten Gattin dieses Juwel schweizerischer Landschaft und erwarb sich dort eine ausgezeichnete Kenntnis der alpinen und subalpinen Flora. Ein dauernder freundschaftlicher Kontakt mit C. SCHRÖTER und später mit dem Pflanzensoziologen J. BRAUN-BLANQUET vermittelte ihm wissenschaftliche Anregungen und vertiefte Kenntnis. In Zusammenarbeit mit dem Bodenkundler bearbeitete P. J. HAFFTER pflanzensoziologisch und bodenkundlich besonders die Wald- und Zwergstrauchgesellschaften des Oberengadins. Eine erste größere Arbeit darüber erschien 1933 in den «Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft». Ein großes Material über die Soziologie und Oekologie anderer Zwergstrauchgesellschaften der subalpinen Stufe liegt noch in Manuskriptform vor; ein Teil wurde im «Prodromus der Pflanzengesellschaften» (Faszikel 6), Klasse der Vaccinio-Piceetea, von J. BRAUN-BLANQUET, G. SISSINGH und J. V Lieger 1939 verwertet.

Zusammen mit seiner Gattin unternahm P. J. HAFFTER alljährlich weite Reisen, die um den ganzen Erdball führten. Vom hohen Norden bis zum Kap Horn, nach Indien, China, Japan führten sie. Holländisch-Indien, Australien und die Südseeinseln waren mehrmals das Ziel seiner Studienfahrten. Afrika wurde kreuz und quer bereist. Auf diesen weiten Fahrten erwarb er sich eine erstaunliche Kenntnis der Flora und der Völker fremder Länder. Seine Freunde bedauern, daß der stille, in sich gekehrte Privatgelehrte vor lauter Erkennen nicht zum schriftlichen Bekennen kam, so daß die wissenschaftliche Gemeinde die Früchte seines Schaffens missen muß. Seinen wissenschaftlichen Freunden, dazu zählten auch F. SARASIN und der Basler Botaniker SENN, erschloß er sich, ihnen wurde er zum reichen Quell von Anregungen.

Mit PAUL HAFFTER ist ein großer Naturfreund und Naturkenner von uns geschieden. Die ihn kannten, bewahren ihm ein freundschaftliches, treues Andenken.

H. PALLMANN

VERBANDSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz. Ziel der Aktion, die durch die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde, ist eine möglichst umfassende, gleichartige und technisch einwandfreie Bestandesaufnahme der Bauernhausformen unseres Landes. Das gesammelte Material soll schließlich in einem Quellenwerk publiziert und der Forschung zur Verfügung gestellt werden. Es dient aber nicht nur dieser, sondern auch den Kreisen und Institutionen, die praktisch am Heimatschutz, am Landschaftsschutz, an der Denkmalpflege und an der Gestaltung bäuerlicher Wirtschaft und bäuerlicher Kultur interessiert sind.

Kürzlich sind im Kanton Zürich ein Kantonalkomitee und ein Arbeitsausschuß für Bauernhausforschung gegründet worden, nachdem andere Kantone bereits an die Arbeit gegangen sind und nachdem der Technische Arbeitsdienst in der letzten Zwischenkriegszeit wertvolle Vorarbeit geleistet hat. Die Aufnahmen in den Kantonen, denen eine Inventaraufnahme zur Feststellung der geeigneten Objekte vorangeht, werden nach einheitlichen Leitlinien durchgeführt. Leiter der gesamtschweizerischen Aktion ist A. BAESCHLIN, Architekt BSA., Schaffhausen, der in Spanien auf dem Gebiete der Hausforschung gearbeitet hat und in zwei Jahren in der Schweiz einen internationalen Kongreß für Hausforschung durchzuführen gedenkt. R. WEISS